

Bürgerinitiative macht Politikern Druck

Befeuerung von Windrädern soll reduziert werden

Paderborn (per). Wie es sich anfühlt, wenn Blinklichter von Windkraftanlagen den letzten Nerv rauben können, setzten 100 Demonstranten am Mittwochabend in Szene. Sie leuchteten mit Taschenlampen in den Saal des Kreishauses, wo der Umweltausschuss tagte (VV vom 29. Oktober).

Mit dieser Aktion, zu der das Regionalbündnis Windvernunft aufgerufen hatte, potestierten die Teilnehmer gegen die Dauerbefeuerung von Windrädern. Die beiden Sprecher der Bürgerinitiative, Heinrich Brinkmann und Dietmar Halbzig, warfen der Politik in diesem Zusammenhang Wortbruch vor. So sei man sich bei einem gemeinsamen Gespräch mit der Bundesumweltministerin Barbara Hendricks Mitte März in Lichtenau einig gewesen, dass die Befeuerung eine massive Belastung für die Bürger darstelle. Der Bunderrat habe mit einer Gesetzesände-



Heinrich Brinkmann (rechts) übergibt Umweltausschussvorsitzendem Dr. Ludger Kappius den offenen Brief der Bürgerinitiative. Foto: Reinhold Uhl

rung zum 1. September die Grundlage dafür geschaffen, alle Windkraftanlagen außerhalb der Kontrollzone des Flughafens Paderborn-Lippstadt bedarfsgerecht abschalten zu können. »Und in Gesprächen mit Politikern ist seit Jahren versichert worden, dass nach einer solchen Änderung der Gesetzeslage Abschaltungen Bestandteil der Genehmigungen von Windkraftanlagen werden. Jetzt

aber wird die Befeuerung nicht mehr als erhebliche Belästigung eingestuft, und eine Verpflichtung zum Einsatz der Technik besteht nicht«, heißt es in einem offenen Brief des Regionalbündnisses, der an den Umweltausschussvorsitzenden Dr. Ludger Kappius übergeben wurde. Darin wird gefordert, dass der Einsatz der neuen Technik verpflichtend ist und auch alte Anlagen nachgerüstet werden.